

„Bergarbeiter“ Burkhard Weis posierte nach einem erfolgreichen Mountainbike-Rennen als Foto-Modell vor der Kamera. Anja Jerenko, zweifache Deutsche Meisterin im Dual-Slalom, setzte einen Tag mit dem Training aus. Bürgermeister Klaus Bechtel arbeitete amtshalber mit Hochdruck an der Idee. Und 96 Kindergartengruppen, Schulklassen und Vereine schwingen den Pinsel, entwarfen eine eigene Fahne. Aktionen und Engagement, die eindrucksvoll „Ja“ sagen zur Olympia-Bewerbung.

Selbsternannte Insider phantasieren, Hamburg und die Rhein-Ruhr Region haben in der nationalen Ausscheidung die besten Aussichten. Pessimisten nörgeln, gegen Paris und Rio de Janeiro hätte Düsseldorf Rhein-Ruhr ohnehin keine Chance. Wilde Spekulationen wiederum besagen, die Spiele 2012 sind intern bereits an New York vergeben. Alles nur Gerede. Fakt ist: Das Wettrennen um die nationale Olympiabewerbung läuft und Herten macht mit vielen Aktionen auf sich aufmerksam.

Prominente Galionsfigur: Burkhard Weis, der seine Brötchen zwischen Erik Zabel (Team Telekom) und Bart Brentjens (MTB Worldcup-Sieger) verdient. Nicht auf dem Fahrradsattel, sondern im Firmenmarketing der Magenta-Truppe. Dafür macht der gebürtige Duisburger und aktive Mountainbiker (Ex-Niederrhein Meister, „King of the Hill“ bei den Internationalen Garmisch Classics) sowohl als dreckverkrusteter Rennfahrer auf dem Plakat an der Außenwand des kleinen Rathaus-Sitzungssaals als auch im feinen Zwirn eine gute Figur.

„Ich werbe gerne und aus voller Überzeugung für Olympia. Die Hertener Halde ist optimal für Wettkampffahrer und perfekt für CC-Rennen“, diktiert der 35-Jährige der versammelten Journalistenschar. Seine blauen Augen und das strahlende

lächeln verleihen seiner Aussage Überzeugungskraft – und lassen Frauenknie weich werden.

In einer breit angelegten Mitmachaktion haben 96 Kindergartengruppen, Schulklassen und Vereine eine farbenfrohe Hertener Olympia-Flagge gestaltet. Zu sehen ist die Fahne im 1. Obergeschoss des Hertener Rathaus. In der Glashaus-Rotunde wurde mit über 160 Künstlern ein professionelles Foto gemacht. Gleichzeitig posierten die Mountainbike-Spitzensportler Anja Jerenko, Stefan Kudella (Deutscher Meister im Downhill 2002) und Nino Antic (Kroatischer Meister 2002) für die Hertener Olympia-Aktion. Aus dem Foto sind 1.000 Plakate gedruckt worden, die derzeit das Stadtbild prägen.

Um das geplante Mountainbike-Projekt auf der Halde Hoheward auch überregional bekannt zu machen, Bündnispartner zu gewinnen und gleichzeitig die Olympia-Begeisterung der Region zu dokumentieren, luden die Bürgermeister Klaus Bechtel und Wolfgang Pantförder zur Olympia-Konferenz ins Schloss Herten. Neben dem Olympiafilm „Mit Energie auf den Emscher-Olymp“ kamen Werner Stürmann vom Ministerium für Städtebau und Wohnen, Kultur und Sport, die technischen Beigeordneten Dietmar Schwetlick (Recklinghausen) und Volker Lindner (Herten), Prof. Dr. Hans-Peter Noll von der Montan Grundstücks Gesellschaft und Prof. Dr. Peter Schulte, Aufsichtsratsvorsitzender der Emscher-Lippe-Agentur, zu Wort. Schalke-Präsident Gerd Rehberg stellte am Beispiel der Arena Auf Schalke anschaulich dar, wie sich eine Sportstätte mit Kooperationspartnern entwickeln lässt. Die europä-

Sportler, Trainer, Funktionäre, Herten und Recklinghausen werben für Olympia

ische Dimension des Mountainbike-Zentrums erläuterte der Team-Manager von T-Mobile, Lutz Stermann.

Erste Realisierungsabschnitte bis 2004 sind für das MTB-Leistungszentrum bereits festgelegt, umfassen ein Kostenvolumen von rund 9 Millionen Euro und sind zur Förderung durch das Ökologie-Programm-Emscher-Lippe (ÖPEL) angemeldet. Ziel: 2008 sollen die Mountainbike-Weltmeisterschaften in Herten ausgerichtet werden.

Diddie Schneider, 36 Jahre, Betreiber des BMW Bikepark Geisskopf, Bayerischer Wald

Seit der Eröffnung des BMW Bikepark Geisskopf sind unsere Besucherzahlen ständig gestiegen. Beleg dafür, dass der Bedarf gegeben ist. Der Unterhalt des Parks erfolgt über Bike-Schule, Verleih und Shop. Leistungen, die vor Ort angeboten werden. Ohne die Sponsoren BMW, adidas und Continental wären aber sowohl Bau als auch Unterhalt der Strecken nicht denkbar. Die Kunst beim Bau



Anja Jerenko, 29 Jahre, Deutsche Meisterin im Dual Slalom 2001 und 2002

Die Halde Hoheward bietet bereits heute sehr gute Voraussetzungen für ein effektives Mountainbike-Training. Sollten die vorhandenen geografischen Bedingungen nach den Bedürfnissen der Sportler verän-



dert werden, würden sich auch für die sportliche Weltelite optimale Trainingsbedingungen ergeben. Weiterer Vorteil einer anspruchsvollen Strecke: Den derzeit gerade im Ruhrgebiet noch sehr häufig durchgeführten illegalen Rennen, die große Schäden an Flora und Fauna anrichten, würde damit ein Großteil des Nährbodens entzogen.

Hans-Joachim Leitheußer, 45 Jahre, Vorsitzender und Teamchef des MBC Bochum e.V.

Ich persönlich befürworte die Fördermöglichkeiten, die ein Mountainbike-Leistungszentrum bieten würde. Einmal mehr vor dem Hintergrund, dass es in Nordrhein-Westfalen noch keinen MTB-Stützpunkt gibt. Wie wichtig eine solche Ausbildungs- und Fördermöglichkeit für Sportler ist, belegen folgende Beispiele: Seit Jahren stellt NRW – als mit-



gliederstärkster Landesverband im Bund Deutscher Radfahrer – nur eine verschwindend geringe Zahl an Sportlern für die Nationalkader. Entsprechend schlecht sieht es um die nationalen und internationalen Erfolge aus. Baden-Württemberg und Bayern, die bereits seit Jahren Leistungszentren und hauptamtliche Verbandstrainer für den MTB-Bereich unterhalten, haben hier die Nase deutlich vorn.

Oliver Mau

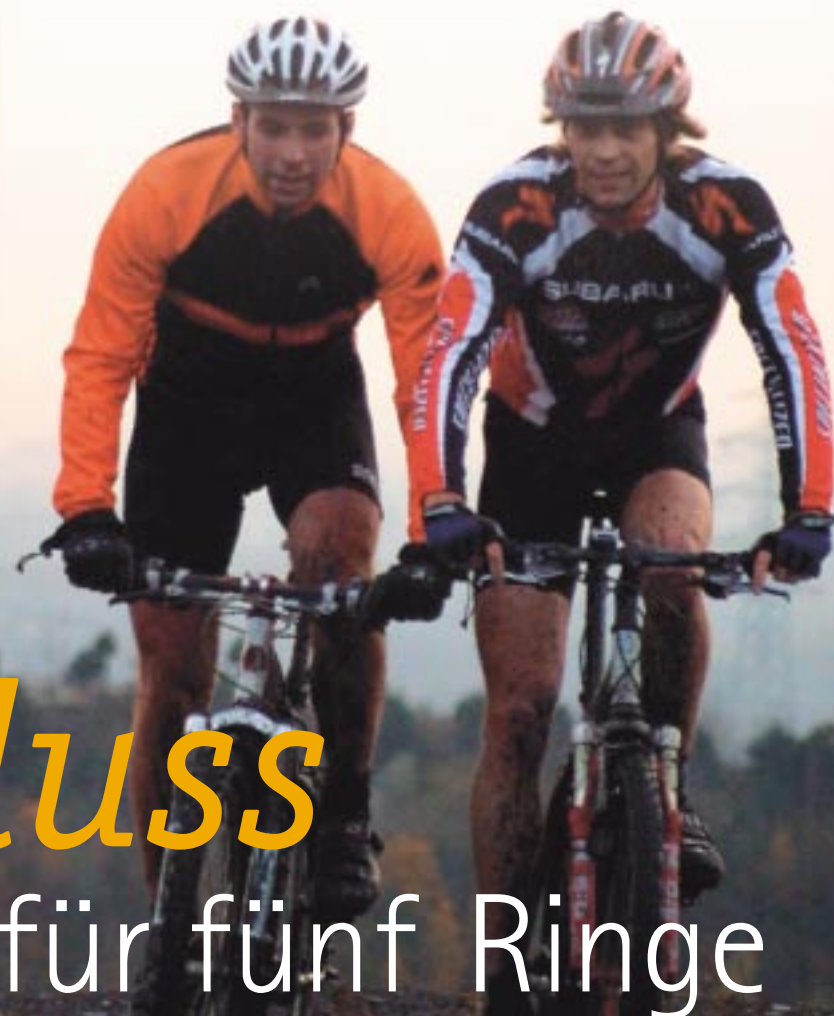
infotipp

Zeitplan für den Showdown der Olympiabewerbung

- 2. April 2003 Landesweiter Aktionstag
- 12. April 2003 Das Nationale Olympische Komitee (NOK) gibt den nationalen Bewerber bekannt.
- www.duesseldorf-2012.org



(v.l.n.r) Bürgermeister Klaus Bechtel mit den Kindern des Katholischen Kindergartens St. Antonius, Werner Stürmann (Städtebau-Ministerium in Düsseldorf), der Downhill-Nachwuchs mit dem Deutschen Meister Stefan Kudella, Mountainbiker Burkhard Weis mit Klaus Bechtel und der Hertener Olympiabeauftragte Josef Haug werben für die Spiele 2012.



Schulterschluss

für fünf Ringe



Die Hertener Olympiafahne, von Kindern aus der Stadt geschaffen, hängt im Rathaus.